

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1921)

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

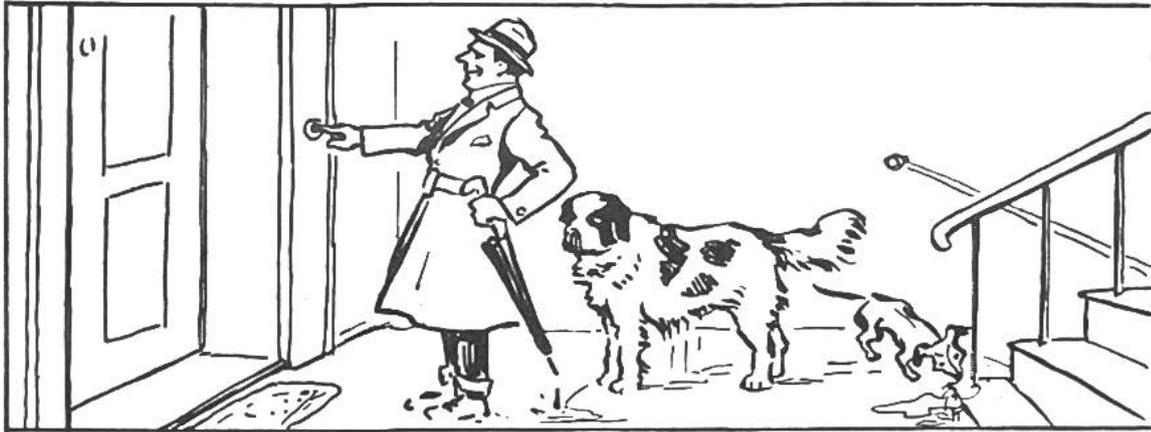
Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

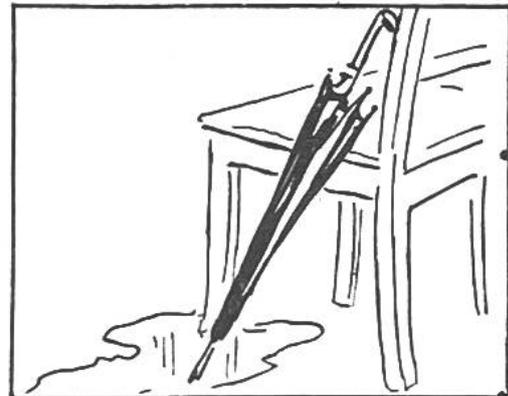
Wie man einen Besuch macht.



Die beste Besuchszeit ist Sonntag früh,
wenn die Leute noch im Bette liegen.



Nimm den großen und den kleinen Hund mit; dann haben die
Tiere auch eine Freude und ihre Begleitung macht sich gut. —
Da jeder Bettler kurz aufeinander dreimal läutet, so schelle
mindestens siebenmal, lang und deutlich.



Schuhpuken sei nicht deine Sache! Den Regenschirm nimm
mit ins Zimmer, sage, „er könnte sonst gestohlen werden“.



Um sämtliche Familienmitglieder und Hausbewohner von deiner Anhänglichkeit und deiner Muskelkraft zu überzeugen, schüttele ihnen recht kräftig die Hand.



Frage die Frau des Hauses, warum sie so schlecht aussehe; es ist immer gut, sich nach dem Gesundheitszustand zu erkundigen.



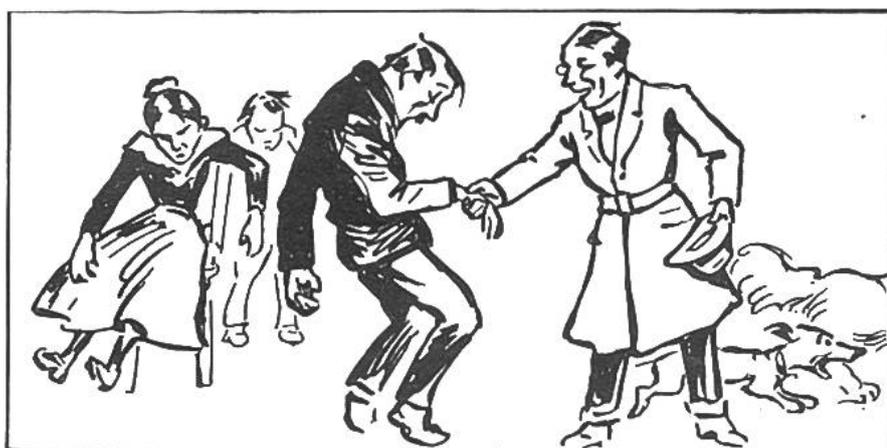
Erzähle recht ausführlich, wie es dir geht, jedem Hinzukommenden von neuem; besonders Krankheitsgeschichten interessieren jedermann.



Bring die Rede auf deine guten Eigenschaften, um günstigen Eindruck zu erwecken; „etwas aufschneiden“ macht interessant.



Zeige dich als Tierfreund; lasse die Hunde ihre Kunststücke: „Apport“ und „Such die Maus“ vorführen. Lache, daß das Haus wiederhält; es ist ein Zeichen von Offenheit.



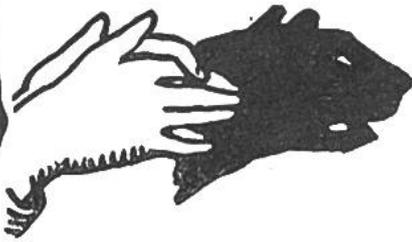
Nachdem du den Besuch nach Möglichkeit ausgedehnt hast, drücke beim Weggehen allen kräftig die Hand; versichere sie, daß du bald und oft wiederkommst, und lade dich für morgen zum Mittagessen ein.

B. K.

Schattenbilder.



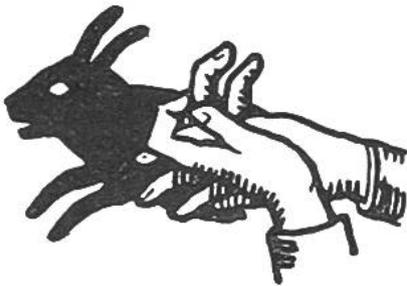
Pferdekopf



Tigertopf



Bauer



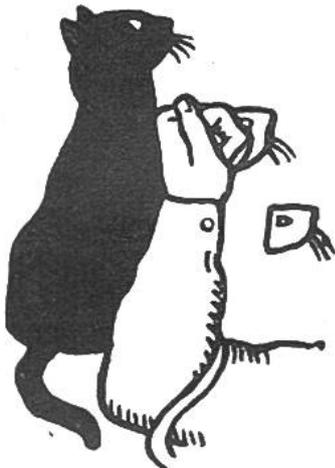
Hase



Schwan



Händler



Katze



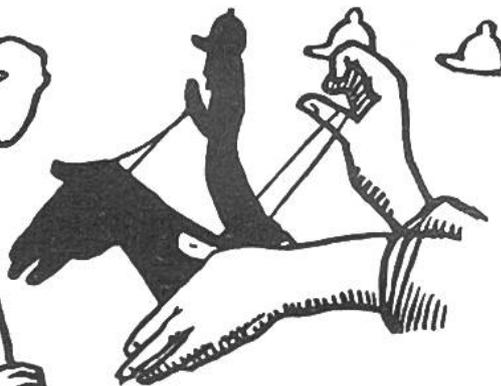
Der Zornige



Der Mißmutige



Der Redner

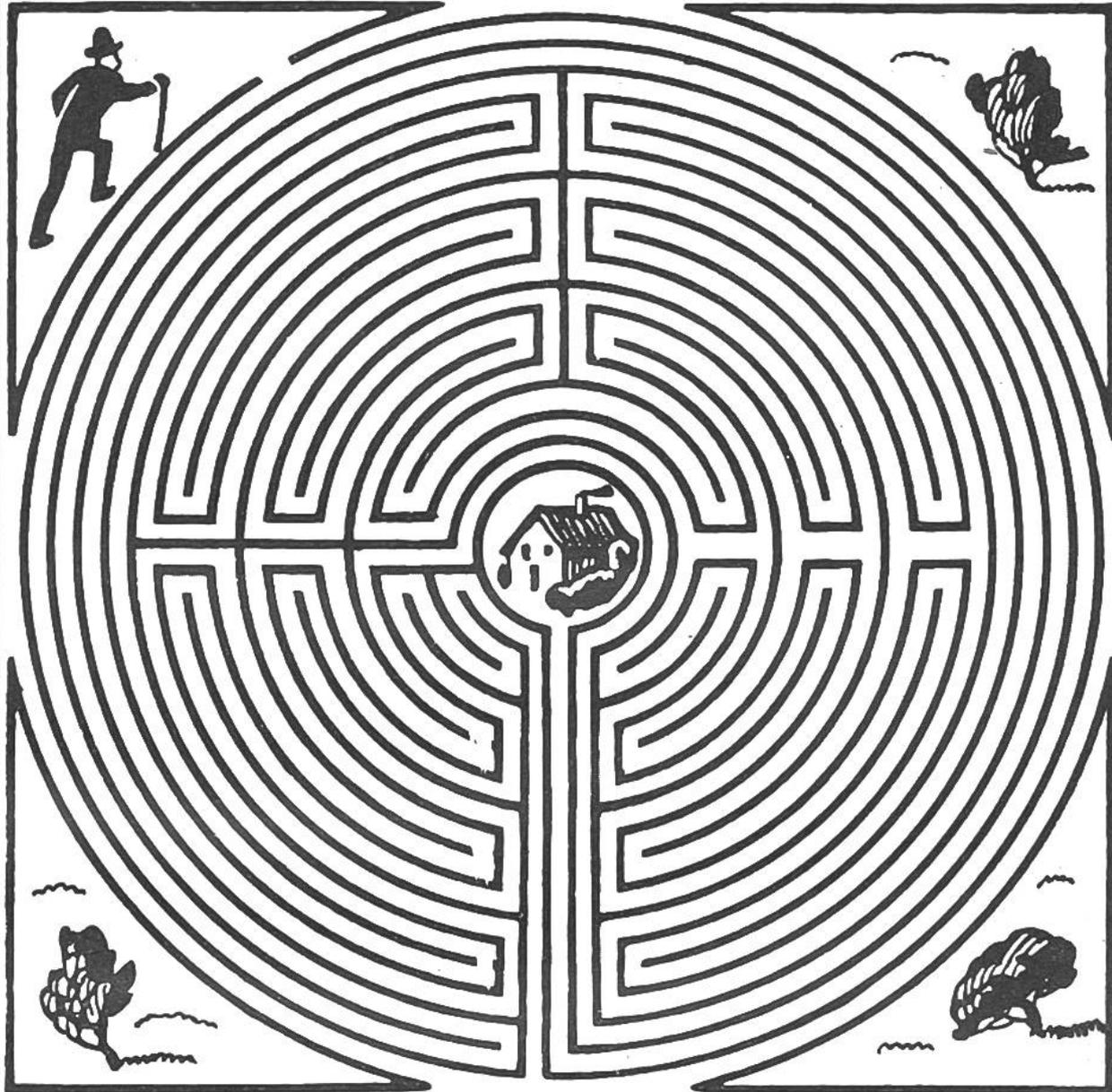


Jockey



Der Hausierer

Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen,
Der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen!



Wer kann dem verirrtten Wanderer den Weg nach Hause zeigen?

Kluge Tierchen.

Unser Mädchen war direkt aus Sachsen zu uns gekommen und folglich über zürcherische Verhältnisse noch nicht orientiert. Eines Tages kippte auf dem See ein Ruderschifflein und dessen Insassen wurden durch eine Dampfschwalbe — in Zürich kurz „Schwalbe“ genannt — gerettet. Ich war Zeugin des Vorfalls und erzählte dann unserm Mädchen, daß die Insassen durch eine „Schwalbe“ gerettet worden seien. Das Mädchen hörte interessiert zu und sagte dann: „Jo, jo, die Schwalben sind eben kluge Tierchen!“

Aus dem Pestalozzi-Hauspruch-Wettbewerb.

Bi Nidle, Chäs u Anke
Cha keine je erchranke.

Stell 's Wöschhus näbenus,
So heshch du Rueh im Hus.

Wer mag haben gut Gemach
Bleibe unter seinem Dach.

Erstreb's! — Erleb's!

Welches ist der edelste Wunsch?

Der Wunsch, seinen Mitmenschen nützlich zu sein.

Welches ist die schönste Tat?

Die Tat, die diesen Wunsch verwirklicht.

Welches ist die größte Befriedigung?

Die Befriedigung, sich nützlich gemacht zu haben.

Welches ist die wahrste Bescheidenheit?

Die Bescheidenheit, andere von eigener, guter Tat nichts
wissen zu lassen.

B. K.

